

Plänter-WALDBLATT 24.Jahrgang

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de

Ausgabe: Dezember 2021

„Planvoll statt kopflos“

So steht es im ersten Beschluss der BVV Treptow-Köpenick der neuen Legislaturperiode. Uns ist aber klar, dass der Beschluss zum vorsichtigen und bedachten Bauen, zur Nutzung



Katja, Julia, Katalin und Carola bei der Regendemo

von Bebauungsplänen und zur Bürgerbeteiligung dabei nur lebendig wirken kann, wenn wir Bürger das ständig fordern und alle Schritte kritisch begleiten.

Bürgerkomitee Plänterwald

Eine Mitteilung von Katja Brauer

Liebe Anwohner*innen und Interessierte, vielen Dank an alle, die am



Hände weg von Plänterwald!



So sangen wir mit Karl Nümmes den umgedichteten Dammwegsong. Wir wollen keine Verschlechterung der Lebensqualität hier, die noch immer geplant wird von Leuten, die nicht in Q3A-Bauten leben!

Donnerstag, dem 4.11.21 trotz des nassen Wetters, Stimmung vor dem Rathaus gemacht haben! Danke auch an Karl Nuemmes! Mit etwas Verspätung wurde an diesem Abend unser Einwohner*innenantrag, der als Änderungsantrag von den Linken, den Grünen und der SPD eingebracht wurde, einstimmig beschlossen (48 x Ja, 0x Nein, 3 x Enthaltung). Die neue Bezirksstadträtin für Bauen und Stadtentwicklung Fr. Dr. Leistner (die Grünen) hat mit uns ein erstes Gespräch geführt. Den Flächentausch hält sie schon für ein gutes Ergebnis. Aber

Katalin Gennburg, auf der Demo mit mehr als 40 Teilnehmern am 4. November vor dem Rathaus Treptow. Frau Gennburg (die Linke) ist unsere alte und neue direktgewählte Abgeordnete des AH Berlin. Wir gratulieren!

noch keiner weiß, was genau und wo an der Galilei-Straße geplant wird. Wir halten Euch natürlich auf dem Laufenden! Auch weiterhin kämpfen wir gemeinsam mit Euch für den Erhalt unserer grünen Innenhöfe und für eine sozial- und klimaverträgliche Nachverdichtung.

Herzliche Grüße
Katja Brauer für BI Plänterwald

Volkssolidarität trotzt Corona

Die vergangenen Monate verlangten auch von uns viel. Wir trafen uns, wenn es möglich war, mit Vorsicht, werteten unsere Arbeit aus und besprachen nächste Schritte, z.B.: Wo werden vertrauensvolle Gespräche benötigt? Wo Kontakte nicht sein durften, gab es ab und zu ein Briefchen an unsere Mitglieder und kleine Geschenke bei besonderen Anlässen. Wichtig auch: eine Unterhaltung am Telefon oder auf der Straße beim Einkauf.

Auch an „Bolle“, das Kinderhaus in Marzahn, dachten wir. Viele Sponsoren waren abgesprungen, weil sie selbst um das Überleben kämpfen. Also sammeln wir Geld und tun das immer noch (Spender sind stets willkommen). Und die Kinder werden wieder bedacht von uns. In den Schaukästen im Wohngebiet wird man unsere Spendenquittungen sehen können.

Unsere fertig vorbereitete Weihnachtsfeier im „Domicil“ mussten wir leider absagen. Wir wollen keinen Bewohner des Heimes gefährden.

Allen Mitgliedern der Volkssolidarität, aber auch allen anderen Menschen in unserem Wohngebiet, wünschen wir trotz Corona eine schöne Adventszeit.

Und bitte lassen Sie den Mut nicht sinken und bleiben Sie gesund.

Christa Brunow

Ein Volksentscheid, ist das Demokratie?

Mehr als **eine Million** Berliner Wähler haben „Enteignen“ entschieden, das sind mehr als die Stimmen für die gesamte beabsichtigte Regierungskoalition. Demokratie bedeutet Volksherrschaft. Wo das Volk herrscht, gilt ein Volksentscheid. Frau Giffey, deren Partei etwa 390.000 Stimmen erhielt, beansprucht das höchste Berliner Amt, will aber den Volksentscheid durch Aussitzen ad absurdum führen: In zwei Jahren wird das dumme Volk schon seine Ungezogenheit überwinden haben.

„Deutsche Wohnen“ könnte sich freuen, aber geht gerade ein in den mächtigeren Miethai Vonovia. Was bleibt, sind die geprellten Mieter. Vom Bund (gleich ob Merkel oder



Ampel) kommen nur minimale Anstrengungen zum Mieterschutz, und die Bundesgerichte übertreffen sich gegenseitig in der Bewahrung der Profitquellen für Konzernvermieter.

Die einzige Partei, die den Volksentscheid von Anfang an unterstützte, erhielt aber nur 255.000 Stimmen bei der AH-Wahl 21. Dieser oder jene wird bemerken, dass hier was ganz und gar schief läuft.

Manfred Mocker

Mieter sollten bei den Betriebskosten aufpassen!

1. Zuweilen taucht Sprengwasser auf in der Abrechnung: aber nur berechtigt bei Bewässerung, nicht bei Entwässerung. Denn das Wasser versickert ja im Boden und das kostet nichts!

2. wurden Rauchwarnmelder installiert, kann es später für die Mieter Wartungskosten geben. Die Investition selbst und die anfängliche Funktionsprüfung zahlt ausschließlich der Vermieter!

Mitgliedsgruppe im BMV

Neulich war's...

Im Herbst erhielten wir einen Anruf einer Bürgerin, der uns sehr irritierte. Sie fragte bei uns nach, was denn die Berliner Forsten für Maßnahmen planen, um die Vielzahl der Knollenblätterpilze am Waldspielplatz zu beseitigen. Unsere Verwunderung über diese Frage war sehr groß. Gehören doch Pilze - auch Giftpilze - zum Ökosystem Wald! Und gerade Knollenblätterpilze sind für die Buchen und Eichen in unserem Plänterwald sehr wichtig, da sie als sogenannte Mykorrhiza-Pilze eine Symbiose (Lebensgemeinschaft) mit diesen Bäumen bilden. Sie helfen nämlich mit ihren Pilzfäden (Myzel) den Bäumen in ihrer Nahrungsversorgung. Dank solcher Unterstützung können diese ein Vielfaches an Wasser und somit auch Nährstoffen aufnehmen. Und das ist für unsere Bäume in Zeiten des Klimawandels besonders wichtig! Im Gegenzug erhalten die Pilze Teile des mittels Photosynthese entstandenen Traubenzuckers für ihre Entwicklung.

Außerdem dient das unterirdische Pilzgeflecht zum Nahrungs- und Informationsaustausch zwischen den

Bäumen. So können Bäume in der Nachbarschaft von eventuellen Gefahren erfahren und mit entsprechenden Abwehrstoffen reagieren. Wissenschaftler sprechen sogar vom „Wood Wide Web“, das aber noch viele Geheimnisse in sich birgt.



Gelber Knollenblätterpilz, Foto: Rita

Solche Exemplare fanden wir auf unseren herbstlichen Streifzügen durch den Plänterwald häufig und die Kinder freuten sich sehr über die „Popcornpilze“!:) Carola Fabian, Leitung der Waldschule Plänterwald

Unsere Mistreiterin Inge Wasmund feiert am 21. Dezember 2021 ihren 95. Geburtstag. Liebe Inge, wir danken Dir für Deine jahrzehntelange Mitarbeit, für Deine Tatkraft und Deinen streitbaren Geist. Und es ist noch lange nicht vorbei! Bürgerkomitee Plänterwald

Eine Schrift über Erich Lodemann

Schon vor 20 Jahren hatte Georg Türke Material über das Leben und den Tod Erich Lodemanns gesammelt. Andererseits haben viele Menschen aus Plänterwald und ganz Treptow das Andenken an diesen deutschen Widerstandskämpfer wachgehalten. Natürlich gibt es kaum noch Kampfgefährten, und die Gefahr besteht, dass Personen, die

in schwerer Zeit vorbildlich gehandelt haben, nach und nach vergessen werden. Wir haben zwar die Straße mit Lodemanns Namen, aber das Wissen über sein kurzes Leben ist bei Vielen gering.

So haben wir uns vor einem halben Jahr aufgemacht, auf der Grundlage Georg Türkes Arbeit eine Schrift zu erarbeiten, die das Wenige, was über Lodemann bekannt ist, festhält und die Geschichte unseres Gedenkens darstellt. Neben Georg Türke haben Manfred Mocker und Rolf Schiek mitgewirkt und Andreas Freiberg hat durch seine Recherchearbeit beigetragen. Für ein gelungenes Design hat Sheila Seyfert-Menzel gesorgt.



Mit Kiezkassemitteln konnten 1000 Exemplare gedruckt werden. Jeder, der die 36-seitige Schrift lesen will, kann kostenlos (höchstens eine kleine Spende für unser nächstes Projekt: einen Stolperstein für Erich Lodemann in der Laskerstraße) ein Exemplar erhalten. *Bitte mitteilen an das Bürgerkomitee!*

Am 15. Dezember wollen wir (unter Einhaltung der Coronaregeln) im Rathaus Treptow, im PRO, die Broschüre um 16 Uhr vorstellen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Bürgerkomitee Plänterwald

Auch ganz wichtig!

Während Neubauten in Plänterwald eher Skepsis und Verärgerung hervorrufen, ist es hier erfreuliche Verwunderung. Am tristen Bahnhofsvorplatz des S-Bahnhofes Plänterwald erhebt sich neuerdings auf der südöstlichen Seite ein schlichter Funktionsquader, der in der Lage ist, Bedürfnisse zu befriedigen.



Da steht sie, die City-Toilette von Wall mit der offiziellen Nummer 168 und mit der Besonderheit, dass für Männer eine rückseitige, kostenlose kleine Gelegenheit geschaffen wurde. Danke den Planern und Bauleuten für dieses unerwartete Geschenk.

Die Redaktion

Allen Nachbarn, Freunden und Lesern wünschen wir: Festtage ohne Krankheit und ein gutes Neues Jahr mit viel Kraft und Mut zum Gegenhandeln, wo es nötig ist!

Bürgerkomitee Plänterwald

Sprecherinnen: Dr. R. Gerlach, Dammweg; K.Klingner, Erich-Lodemannstr.; R. Naue, Erich-Lodemannstr.; I. Wasmund, Willi-Sänger-Str.; Sprecher: D. Kaldekewitz, Köla; O. Kortz, Begaust.; Dr. M. Mocker, Köla; W. Stenzel, Galilei-Str.

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänter-Waldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee. Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden.

-----Satz und Entwurf: M.Mocker